



THOMAS BALLHAUSEN, 34

Autor, Literatur- und Filmwissenschaftler

Als Journalist nimmt Thomas Ballhausen etwa im Skug eine wichtige Position ein, als Autor schreibt er Prosa, Dramen und Lyrik und erhielt dafür den Reinhard-Priessnitz-Preis (2006) sowie den Holfeld-Tunzer-Preis (2008). Als Wissenschaftler ist er zudem für das Filmarchiv und die Uni Wien tätig. Seine Forschungsschwerpunkte umschreibt er dabei mit Archivtheorie, Intermedialität, Kulturwissenschaft und Geschichte der Zensur. Bei einem weniger von Berührungängsten bestimmten Kanon an Meinungsbildnern in Österreich wäre er als (Pop-)Kultur-Theoretiker eine bekanntere Fixgröße als gegenwärtig.

TEXT MARTIN MÜHL



EVA FISCHER, 27

Festival-Kuratorin und Projektionskünstlerin

Ganz alleine lässt ein Festival wie das »Sound:frame« natürlich nicht auf die Beine stellen. Aber ohne Eva Fischer gäbe es das Wiener Visual-Art-Festival gar nicht. Und schon längst nicht mehr. In einer Zeit, in der viele Clubs VJs und Lichtinstallationen als einen lästigen bis unnötigen Zusatzposten auf der Endabrechnung sehen, kämpft sie auf allen Ebenen für die Präsenz von Lichtkunst. In Clubs, in Ausstellungen, mit Symposien, in Magistraten, in den Medien. Im erst zweiten Jahr hat es eine Abordnung von »Sound:frame« schon nach New York geschafft. Eva Fischer ist die Erste Botschafterin des Lichts.

TEXT STEFAN NIEDERWIESER

MOUSSA KONE, 31

Zeichner, Maler und wilder Stricher

Moussa Kone zeichnet. Und ist damit einer der seltenen, profilierten Zeichner in diesem Land. Seine kleinteiligen Arbeiten haben oft einen doppelten Boden, erfordern Blicke ins Detail. Aber auch als Gründer der kurzlebigen Kunstklappe oder des Art Critics Award, der ausschließlich von Künstlern an Kunstkritiker vergeben wird (beides gemeinsam mit Erwin Uhrmann), zeigt er, dass er auch konzeptionell über die Schranken des gewöhnlichen Kunstbetriebs hinausgeht. Die wahre Fundgrube bleiben aber seine an den englischen Illustrator Aubrey Beardsley gemahnenden Tuschezeichnungen.

TEXT STEFAN NIEDERWIESER BILD ERWIN UHRMANN



SILKE GRABINGER, 27

Break-Dancerin

Die 27-jährige Oberösterreicherin tanzt seit ihrem fünften Lebensjahr. Ende der 90er Jahre entdeckte sie Breakdance für sich und heimste hier auch gleich ihre ersten Lorbeeren ein. Etwa, als sie 2001 beim internationalen »B-Girl-Battle« in Berlin als Siegerin hervorging oder immer wieder in Videos der heimischer HipHop-Crews auftaucht. Neben einem zweijährigen Engagement als Solistin für den Cirque du Soleil in Las Vegas verdingt sie sich mittlerweile auch als Choreografin. Gemeinsam mit Roderich Madl kreierte sie etwa das Tanz-Theater [SLIK], für das sie beim Wiener ImPulsTanz-Festival mit guten Kritiken überschüttet wurde, heuer den Tanztage 2009-Preis von Linz09 erhielt, und mit dem sie im November auf Afrika-Tour geht.

TEXT MANFRED GRAM BILD ANGELA WEISS